

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oblt Constant Sarott, Schweizer Meister in der Kombination. Vorne rechts der Ausbildungschef der Armee KKdt Christen

ausgetragen wurde, waren die Berufsoffiziere, die angehenden Instruktooren und die Adjutanten massgeblich an den spannenden Auseinandersetzungen beteiligt. Der erste Versuch, diese beiden Wettkämpfe zusammenzulegen, hat geholfen, eine gewisse «Schwellenangst» zu überwinden, und hat die Verantwortlichen sicher zu einer Fortsetzung ermutigt. Der erste, noch etwas zaghafte Versuch, Snowboard als eindeutige «Trendsportart» ins Wettkampfprogramm aufzunehmen, rundete das Angebot ab und war Beweis dafür, dass sich auch Offiziere Neuem nicht verschliessen. W.R.

Die Gold-Medaillengewinner

INSTRUKTOREN

Pistolschiessen

Major Schild Beat, 99 Punkte

Riesenslalom

Oblt Brülisauer Willy, 1:19,34

Kombination: 2-Kampf

Kat A: Oblt Brülisauer Willy

Kat B: Adj Uof Gmür Urs

Kat C: Major Schild Beat

Kat D: Adj Uof Stadler Charles

Kombination: 3-Kampf

Kat A: Bichsel Urs

Kat B: Major Regli Reinhard

Kat C: Oberstlt Immer Hans

Kat D: Adj Uof Haueter Fritz

SCHWEIZERISCHE OFFIZIERS-SKIMEISTER-SCHAFTEN

Nordische Meisterschaften

Kat F: Kpl Mettler Claudia, Stettlen

Kat Auszug: Lt König Urs, Zürich (Tagessieger)

Kat Gäste: Cap Albrizio Marco, Italien

Kat Landwehr: Oblt Sarott Constant, Samedan

Kat Landsturm: Major Graber Paul, Goldiwil

Kat Senioren I: Adj Uof Schenkel Urs, Windisch

Kat Senioren II: Oberstlt Bregy Markus, Sitten

Riesenslalom

Kat F: Oblt Bichsel Eveline, Oschwand

Kat Senioren II: Oberstlt Bregy Markus, Sitten

Kat Senioren I: Major Zweifel Werner, Luzern

Kat Landsturm: Oblt Baumann Heinz, Gattikon

Kat Landwehr: Oblt Sarott Constant, Samedan

Kat Auszug: Lt Feuz Frank, Mürren (Tagessieger)

Kat Gäste: Sten Heltai Marco, Italien

Kat Snowboard: Lt Gemmet Stefan, Brig-Glis

Rangliste Kombination:

Kat F: Hptm Bühler Rosmarie, Meiringen

Kat Senioren II: Oberstlt Bregy Markus, Sitten

Kat Senioren I: Oberstlt Renggli Peter, Kilchberg

Kat Landsturm: Oblt Baumann Heinz, Gattikon

Kat Landwehr: Oblt Sarott Constant, Samedan

Kat Auszug: Oblt Staub Andri, Kehrsatz

Kat Gäste: Sten Heltai Marco, Italien



Sommer-Einzelmeerkampf FAK 4 in Winterthur

Als bedeutender wehrsportlicher Anlass findet am Samstag, 11. Juni 1994, der diesjährige Sommer-Einzelmeerkampf des Feldarmeekorps 4 (FAK 4) statt. Zu diesem Wettkampf werden über 200 Wehrmänner aus den Ostschweizer Heeresseinheiten F Div 6, F Div 7, Mech Div 11, Ter Zo 4, Gz Br 6, Gz Br 7 und der Gz Br 8 sowie aus den Korpsgruppen des FAK 4 erwartet. Organisiert wird der Anlass von der Mech Div 11. Der Wettkampf setzt sich, je nach Kategorie, aus einem Orientierungs- oder Geländelauf zusammen, wobei das Schiessen und der Zielwurf für beide Kategorien zu absolvieren sind. Zum jeweiligen Lauf gestartet wird dann mit dem Handicap aus der Postenarbeit, was der Spannung, auch für die Zuschauer, nur dienlich sein kann. Die Strecke führt über eine Distanz von rund sechs Kilometern und beinhaltet eine Höhendifferenz von rund 200 Metern. Die **Anmeldefrist** für diesen interessanten Wettkampf dauert noch bis zum 1. Mai 1994. Anmeldungen sind zu richten an: Kdo Mech Div 11, Postfach 862, 8401 Winterthur. Teilnahmeberechtigt sind Wehrmänner aller Grade. Info 11

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE



Einladung zur 49. Jahrestagung Veteranen-Vereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes

Samstag, 11. Juni 1994, in Baden AG

Allgemeine Weisungen

Tenü

Zivil, das Tragen des Veteranenabzeichens ist Ehrensache.

Tagungskarte

50 Franken inbegriffen Aperitif, Mittagessen, Kaffee, Gipfeli, Tageskarte, Unkostenanteil

Anmeldung

Erfolgt durch Einzahlung von 50 Franken auf das PC-Konto 50-2683-6. Die Tagungskarten müssen an der Kartenausgabestelle abgeholt werden.

Letzter Anmeldetermin 7. Mai 1994.

Reise

Bahnreisenden kann auf Verlangen ein Schein zum Bezug eines Bahnbilletts zur halben Taxe zugestellt werden.

Das Stadtcasino ist zu Fuss in 5 Minuten vom Bahnhof zu erreichen.

Veteranen SUOV
PF 628, Lausanne

UOV Baden

Milizorganisationen nur bedingt für Blauhelme

Die Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee (AWM) stimmt der Schaffung eines freiwilligen Schweizer Blauhelmbataillons zu. Ihre Ja-Parole zur Abstimmung vom 12. Juni verknüpft die AWM aber mit der Bedingung, dass das EMD-Budget um den Betrag der jährlichen Kosten der Blauhelme, das heisst um 100 Millionen Franken, aufgestockt werden müsse. In der AWM sind 25 Organisationen aus dem Umfeld der Armee vertreten. Ohne eine offizielle Zusicherung können es einzelne Organisationen nicht verantworten, für die Blauhelme-Stellung zu beziehen. Ho



Schweizerische Korea-Vereinigung für ein Ja zum Blauhelm-Gesetz

Der Vorstand der Schweizerischen Korea-Vereinigung befürwortet das Blauhelm-Gesetz, über welches das Volk am 12. Juni 1994 abstimmen wird. Schweizer Blauhelme auf freiwilliger Basis bilden eine sinnvolle Ergänzung unserer traditionellen Politik der Guten Dienste und können einen wertvollen Beitrag zur Friedenssicherung in Spannungsgebieten leisten.

In der Schweizerischen Korea-Vereinigung sind die ehemaligen Mitglieder der Schweizer Delegation in der Neutralen Überwachungskommission für Korea (NNSC) zusammengeschlossen. Seit dem Waffenstillstandsabkommen von 1953 haben rund 750 Wehrmänner aus der Schweiz am 38. Breitengrad in Panmunjom Dienst geleistet. Zurzeit stehen jeweils 6 Offiziere im Einsatz. Die am 28. März 1954 nach der Rückkehr der ersten Delegation gegründete Korea-Vereinigung konnte dieser Tage in Bern das **Jubiläum ihres 40jährigen Bestehens** feiern.

Für Rückfragen:

Tel 031 311 64 94

AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Rekruten halfen Aargau beim Auenschutz

Rekruten des Genie-Waffenplatzes Brugg AG halfen im Rahmen ihrer Ausbildung als Baumaschinenführer bei Naturschutzarbeiten. Wie das Aargauer Baudepartement mitteilt, soll in einem Auengebiet von nationaler Bedeutung ein 650 Meter langer Nebenarm ausgebagert und so die einem Auengebiet eigene Dynamik des Gewässer- und Geschiebehaushaltes wieder hergestellt werden. Ausgeführt werden die Baggerarbeiten auf EMD-eigenem Land im Gebiet Ausschache bei Brugg, einem geschützten Auengebiet von nationaler Bedeutung.

Aus TAZ vom 18. März 1994



Sorgentelefon für Rekruten läutete selten

Nur etwa 50 Rekruten der Schweizer Armee haben im vergangenen Jahr die Nummer des militärischen Sorgentelefon (155 90 33) gewählt. Damit sank die Nachfrage gegenüber dem ersten Betriebsjahr 1992 deutlich. Die Hauptsorge der Anrufer verband sich mit dem unliebsamen Vorschlag zu einer militärischen Weiterausbildung. Johanna Hurni, die Ombudsfrau für das militärische Sorgentelefon, führt den Rückgang unter anderem darauf zurück, dass die Armee für Rekruten mit finanziellen Sorgen oder mit Problemen bei der Stellensuche vermehrt spezialisierte Beratungsstellen eingerichtet habe.

Aus TAZ vom 18. März 1994